

# Der Gesellschafter.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 127.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet halbjährlich hier (ohne Trägertlohn) 1 M. 60 Pfa., für den Bezirk 2 M. außerhalb des Bezirkes 2 M. 45 Pfa.

Donnerstag den 26. Oktober.

Inserationsgebühr für die 3spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 Pfa., bei mehrmaliger je 6 Pfa.

1876.

## Tages-Neuigkeiten.

Die Schulstelle in Unterzighol, Bez. Altensteig, wurde dem Schulmeister Pfanderer in Oberzighol, dess. Bezirks, übertragen.

Platzgrafenweller, 22. Okt. Gestern feierte die Filialgemeinde Edelweiler in einfacher aber entsprechender Weise durch Rede, Gesang und Festessen die Uebergabe und Eröffnung ihrer neuen Wasserleitung, eines Werkes, das in kürzester Zeit unter Oberleitung des Herrn Wasserbau-Insppektors Reinhard durch den sachkundigen Ingenieur Herrn Mayer auf das Gelingenste ausgeführt wurde. Herr Wutsch aus Berg beorgte die Leitung der Leitung mit solcher Pünktlichkeit, daß bei der Eröffnung, der keine Probe vorausging, Alles bis ins kleinste Detail paßte. Das Dorf war mit Tannen, Türlanden und Föhnen festlich geschmückt und aus den Nachbardörfern waren viele Leute zusammengeströmt. Den größten Theil des Jahres mußte die Gemeinde das Wasser für Küche und Stall aus dem Finsbachtale beschaffen, was natürlich mit viel Mühe verknüpft war. Der dortige Schultheiß Kalmbach machte es sich zur Lebensaufgabe, diesem großen Uebelstande abzuhelfen und seine Gemeinde mit Wasser zu versehen. Schon im Jahre 1867 wurde das erste Projekt ausgearbeitet, welches aber wie die nachfolgenden an dem Kostenpunkte scheiterte. Kalmbach aber ließ den Muth nicht sinken, sondern kämpfte energisch weiter und hatte die Genugthuung, daß am 28. Juli d. J. die Genehmigung der Regierung zum Bau der Leitung erfolgte. Dieselbe wurde sofort in Angriff genommen und heute sieht das schöne Werk fertig da. (N. Z.)

Saulgau, 19. Okt. Unter großer Theilnahme der hiesigen Einwohnerschaft fand heute in der Familie des Herrn Goldarbeiters Breitenbach eine Hochzeitsfeier statt, die auch in weiteren Kreisen bekannt zu werden verdient. Die älteste Tochter des Hauses feierte ihre Vermählung mit Herrn Kameralamtsbuchhalter K. Zu gleicher Stunde und in gemeinschaftlichem Kirchgange feierten die Großeltern der Braut, Herr und Frau Breitenbach aus Ellwangen, ihre diamantene (60jährige) Jubelhochzeit. Von zwei Söhnen des Jubilars (beide sind Geistliche) segnete einer den Bund der Eltern aufs Neue, der andere den Bund des jungen Brautpaars.

Schorndorf. Mehrfach wird über unerwartetes Krankwerden der Kartoffeln im Keller geklagt und trifft dies besonders die späteren Sorten, die bei grünem Laub ausnahmsweise lang auf dem Acker blieben.

Berlin, 21. Okt. Der Kaiser ist heute früh im besten Wohlsein aus Baden-Baden wieder in Berlin eingetroffen.

Berlin, 22. Okt. Wie bestimmt verlautet, ist die russische Sommaton, welche eine Waffenruhe von 6 Wochen, administrative Autonomie für die südslavischen Provinzen und Durchführung von Reformen unter Garantie der Großmächte verlangt, abgelehnt worden. Großfürst Michael Nikolajewitsch, Statthalter im Kaukasus, ist zum Commandeur von zehn vereinigten Armeecorps ernannt worden.

Berlin, 24. Okt. Das „Tageblatt“ meldet: Der russische Finanzminister hat Livadia verlassen und die Erlaubniß zur Aufnahme zweier Anleihen erhalten. Das Consortium Hope übernimmt 20 Millionen Ducaten; fünfprocentige 200 Millionen Rubel sind in Rußland ratenweise nach Bedürfnis emittirbar.

Colmar, 19. Okt. Heute Vormittag ereignete sich hier ein sehr bedauerliches Unglück. Die Dienstmagd des Hrn. Dr. Albrecht, Professor am Lyceum, befand sich auf dem Balkon des zweiten Stockes mit einem 14monatlichen Kinde auf dem Arme, als plötzlich ein epileptischer Anfall sie rücklings zu Boden warf, während sie das Kind auf die Straße fallen ließ, wo das arme Geschöpf mit zerstücktem Schädel todt aufgehoben wurde.

Eine Marie Schurr, geschiedene Ehefrau Weidmann aus Schw. Gmünd, ist am 19. Oktober vom Schwurgerichtshof zu Straßburg wegen Raubmords, den sie in Gemeinschaft mit dem ehem. Serganten Chemnitz aus Sachsen an der alten Frau Benz beim Spitalthor in Straßburg begangen hatte, der sie dann 6000 M. abnahm, zum Tode verurtheilt worden.

Wien, 20. Okt. Offiziös wird verbreitet, die Sendung des britischen Botschafters in St. Petersburg, Lord Loftus, nach Livadia bedeute die Friedensliebe Englands und schaffe eine klare Situation. Lord Loftus habe die Mission, dem Fürsten Gortschakow die Dardanellen, den Bosphorus und Trapezunt als „untangirbar“ zu bezeichnen. In Folge dessen war die Börse beruhigter.

Wien, 20. Okt. Eine schauerhafte Mordthat hat die Stadt seit vorgestern in Aufregung versetzt. Ein Italiener, welcher sich den Namen Mendoza beilegte, gab an sich selbst einen Geldbrief auf und ermordete dann am 18. d. den alten Briefträger Guga, als ihm dieser den Geldbrief brachte, kalten Blutes, raubte aus dem Geldsack des Ermordeten 14,000 fl. an Postauszahlungsgeldern und flüchtete sodann per Südbahn.

Das Morgens verübte Verbrechen wurde Nachmittags entdeckt; als man die Thüre gewaltsam erbrach, fand man den Gemordeten mit durchschnittenem Halse in seinem Blute liegen. Derselbe hatte auch einen Revolververstoß im Kopf und scheint dazu noch von dem Schuß gewirkt worden zu sein. Offenbar hat der Mörder seinem Opfer zuerst die Schlinge um den Hals geworfen, hat hierauf in dichtester Nähe einen Schuß auf Guga abgegeben und dann das Dolchmesser gezogen, um durch einen kräftigen Schnitt dem Leben des unglücklichen Briefträgers ein Ende zu machen. Glücklichweise wurde der Verbrecher heute in Franzensfelde festgenommen. Er ist ein junger Italiener aus Como bei Turin und heißt Francesco; er war Commis in dem Handelshaus Mühlbacher in Alagenfurt, wurde wegen Unzuverlässigkeit entlassen und lebte seit Kurzem in Wien unter dem falschen Namen Mendoza. Nach der Ermordung und Verabnung des Briefträgers war er nach Alagenfurt gefahren, übernachtete bei seiner Geliebten, die vor Kurzem entbunden worden war und nahm dann bei der Eisenbahn ein Billet nach Italien. Auf der Station Franzensfelde wurde er auf telegraphisches Gesuchen der Wiener Polizei verhaftet; er trug nur 1200 fl. von den geraubten 14,000 fl. bei sich. So raffiniert er den Mord vorbereitet hatte, so kopflos war er nach demselben. Er ließ seinen neuen Hut, sein Taschentuch, sein Dolchmesser und sogar seine Visitenkarte bei seinem Opfer liegen, die Firma des Hutmakers wies nach Alagenfurt. Am meisten trugen zur schnellen Feststellung der Persönlichkeit die raschen und ausführlichen Mittheilungen der Zeitungen bei; durch diese wurde ein Wiener Kellner auf ihn aufmerksam, der ihn von Alagenfurt her kannte und ihn in Wien gesehen hatte, er machte sofort Anzeige und wies auch auf eine Geliebte in Alagenfurt hin, die sofort verhaftet wurde. Die telegraphischen Stadtbriefe und Anweisungen flogen nach allen Stationen der Südbahn und führten sofort zur Entdeckung. Feig war er auch, wie viele Mörder. Er hatte an der Bade ein kleines Geschwür und bat wenige Tage vor dem Mord einen Arzt, es zu untersuchen, fragte aber zehnmal, ob es weh thue, wenn es geöffnet würde, schrie bei der kleinen Operation laut auf und fiel beinahe in Ohnmacht. So erzählt der Arzt, der sich seiner genau erinnert.

Wien, 22. Okt. Der König von Griechenland ist heute früh in Folge dringender Depeschen aus Athen, ohne die Rückkehr des Kaisers abzuwarten, nach Triest abgereist.

Wien, 22. Okt. In Pest wurde eine Conferenz von Redakteuren, Abgeordneten und Bürgern behufs Einleitung einer nationalen Kundgebung gegen die Cooperation mit Rußland abgehalten.

Wien, 24. Okt. Die „N. fr. Pr.“ will erfahren haben, daß die Vertreter der Pforte im Auslande den betreffenden Regierungen mitgetheilt hätten, die Pforte verharre auf ihrem früheren Standpunkte und halte die an sie gestellten Anforderungen für unannehmbar. Eine weitere Bestätigung dieser Nachricht liegt nicht vor.

Pest, 22. Okt. Heute empfing der Minister-Präsident Tisza eine Studenten-Deputation, welche die Absicht vortrug, dem hiesigen türkischen Consul einen Fackelzug darzubringen. Tisza erklärte, es könne eine solche Demonstration vor Entscheidung der schwebenden Fragen leicht mißdeutet und daher nicht gebilligt werden. Die Studirenden möchten die Sache nochmals erwägen und wo möglich von ihrem Vorhaben absehen. Der Sprecher der Deputation erklärte, er werde morgen der Versammlung der Studenten das Gehörte vortragen und zu reiflicher Erwägung empfehlen.

Pest, 24. Okt. Die Studenten beschloßen, den Fackelzug für den türkischen Consul trotz der Abmahnung Tisza's darzubringen. Die Demonstration findet wahrscheinlich am Donnerstag statt.

Zufolge der unaufhörlichen Regengüsse der letzten Wochen sind im südlichen Frankreich alle Flüsse ausgetreten. Perpignan ist ganz überschwemmt, und die Eisenbahn zwischen dieser Stadt und Narbonne ist fünf Mal unterbrochen. Alle Brücken in der Umgegend sind zerstückt. Der Tarn wächst in beunruhigender Weise und von Carcassonne kommen schlechte Nachrichten. Bis jetzt sind jedoch nur materielle Schäden zu beklagen.

London, 21. Okt. Man munkelt in den hiesigen politischen Kreisen von einem möglicherweise bevorstehenden Coup Englands in Egypten, durch welchen die politische Welt, wie seinerzeit mit dem Anfaue des Suezkanals, der nur das Vorspiel der nun folgen sollenden That gewesen wäre, mit einem fait accompli überraschen werden könnte. Es handelt sich um nichts Geringeres, als um die Verwandlung Egyptens aus einem der Pforte unterstehenden, in ein unter englische Oberhoheit zu stellendes Vice-Königthum. Rußlands Einverständnis — der Preis für das Gewährenlassen desselben auf der Balkanhalbinsel — soll im Voraus sichergestellt worden sein. Die Reise Lord Loftus'



nach Livadia soll mit diesem Ereignisse in engster Verbindung stehen. Vorbereitungen der mit diesem Coup wahrscheinlicher Weise zusammenhängenden militärischen und maritimen Maßnahmen werden auf das eifrigste betrieben. Die Kommandanturen in Malta und Gibraltar sind mit versiegelten, erst auf telegraphische Ordre zu eröffnenden Befehlen versehen worden.

London, 23. Okt. Rumänien hat eine Allianz mit Rußland abgeschlossen; die Armee ist mobilisiert. Ein Zwangsanlehen soll nächstens aufgenommen werden.

Belgrad, 22. Okt. Bei der heutigen Taufe des Sohnes des Fürsten vertrat der russische Consul den Zaren als Pathe. Sämtliche Consule der fremden Mächte waren bei der Tauffeierlichkeit zugegen.

Bukarest, 21. Okt. Auf gute Informationen gründet sich die Meldung, es sei in Livadia beschlossen worden, daß Rumänien Bulgarien und Italien Bosnien und die Herzegowina für die Dauer des Waffenstillstandes besetzen solle. Auch heißt es, daß England bereits seine Schritte dazu erteilt habe. (?)

Bukarest, 24. Okt. Aus Konstantinopel wird vom 21. d. gemeldet: In der Versammlung der Botschafter betonte Jaurieff die Nothwendigkeit, die aufgeregte Stimmung in Rußland zu beruhigen durch die Nöthigung der Pforte, gewisse unumgängliche Konzessionen zuzugestehen. Rußland bestche erstens auf einem nur sechswochentlichen Waffenstillstand, zweitens auf der Autonomie Bosniens, der Herzegowina und Bulgariens, drittens auf wirklichen Garantien für die Einhaltung dieser Bedingungen. Der erste Punkt müsse unverzüglich erlangt werden, betreffs der beiden anderen würde es einer Konferenz, worin die Türkei nicht vertreten sei, zustehen, die Bedeutung der Worte „Autonomie“ und „Garantie“ festzustellen.

Mit den türkischen Finanzen ist es gegenwärtig so schlecht bestellt, daß selbst die Vertreter der hohen Pforte sich die größten Einschränkungen auferlegen müssen, um überhaupt bestehen zu können. So ist das Personal der Berliner Botschaft bereits so weit reduziert worden, daß es einschließlich des Botschafters nur noch einen Bestand von drei Mann aufweist. Der Militärbefehlshaber, der Militär-Attache und selbst der Privatsekretär mußten als zu kostspielig „abgeschafft“ werden.

Konstantinopel, 23. Okt. Die Regierung hat ein

Complot gegen das Leben des Großvezirs und Midhat Pascha's entdeckt. Die Räubersführer, zwei Ulemas vom höchsten Range und Kamiz Pascha, sind verhaftet und nach Rhodus deportirt. Weitere Verhaftungen werden erwartet.

Aus Konstantinopel. Die Lage ist heute (Dienstag) sehr kriegerisch, man glaubt in unterrichteten Kreisen von London sowohl als Berlin selbst dann nicht an eine friedliche Lösung, wenn die Pforte sich zu einem sechswochentlichen Waffenstillstand herbeiläßt. Denn den anderen Theil der russischen Forderung, die Gewährung einer guten autonomen Verwaltung der Provinzen Bosnien und Bulgarien, und namentlich die Gewährleistung dieser Konzessionen durch Garantien, z. B. einen verpflichtenden internationalen Vertrag, will oder kann die Pforte nicht erfüllen.

Vom Stuttgarter Markt, 24. Okt. Leonbardsplatz, Kartoffelmarkt: Zufuhr 170 Säde, 2 M. 40 S per 50 Kilo. Vabnbhof, Rostobit: 10 Wagenladungen, 7 M. 50 S bis 8 M. per 50 Kilo.

Tübingen. Auf dem Bahnhofe wird wirklich immer noch Frankfurter Obst feilgeboten und für den Str. 8-9 M. bezahlt.

Weinpreise vom 23. Okt. Reutlingen, Ertrag ca. 12000 Hektl., Gewicht 70-82°, Käufe abgeschlossen zu 100 M. pr. 3 Hektl. - Schnaitth im Remsthal, Käufe zu 61 fl. bis 64 fl. pr. Eimer. Gewicht 76-80 Grad. Verkauf gut. - Winterbach, Ein Kauf zu 90 M. pr. 3 Hektl. abgeschlossen. Qualität gut. - Geradstetten, 100 M., 103 M., 105 M. pr. 3 Hektl. - Grunbach im Remsthal, Gewicht von gemischtem Gewächs 85 Grad. - Korb-Steinreinach, 110-116 M. pr. 3 Hektl. Gewicht 80-90 Grad. - Freudenthal, einige Käufe gemischtes Gewächs zu 100-120 M. pr. 3 Hektl. - Vöckgau, einige Käufe gemischtes Gewächs 125 M. feil 500 Hektl. - Bradenheim, Käufe von 110 M. bis 130 M. pr. 3 Hektl.

Stuttgart, 23. Okt. (Landesproduktenbörse.) Auch an unserer heutigen Börse war der Verkehr etwas bewegter, doch blieben die Käufer bei den erhöhten Forderungen ziemlich zurückhaltend. Am Sopsenmarkt wurden ca. 50 Ballen beigegeführt, es kam jedoch vor Schluß der Börse kein Kauf zu Stande. Wir notiren: Weizen, russ. 11 M. 90 S - 12 M. 25 S, dto. bayer. 12 M. 20 - 70 S, dto. ungar. 12 M. - 12 M. 50 S. Rernen 13 M. bis 13 M. 25 S. Haber 8 M. 40 S. Mehlpresse pr. 100 Kilo. inkl. Sad. Mehl Nr. 1: 38-39 M. Nr. 2: 34-35 M. Nr. 3: 28-29 M. Nr. 4: 24-25 M.

Goldkurs der k. Staatskassenverwaltung vom 23. Oktober 1876.

20-Franckenstücke . . . . . 16 M. 20 S

**Ämliche und Privat-Bekanntmachungen.**

N a g o l d.  
Oberamts-Stadt.

**Verkauf eines Handlungshauses.**

Aus der Gantmasse des  
**Friedrich Stockinger, Kaufmanns hier,**  
kommt oberamtsgerichtlichem Auftrag zufolge die vorhandene Liegen-  
schaft am

**Samstag den 4. November d. J.,  
Vormittags 11 Uhr,**

auf dem Rathhause in Nagold im ersten öffentlichen Aufstreich zum  
Verkauf, und zwar:

Gebäude Nr. 149. Ein 2stöckiges Wohnhaus mit 2 gu-  
ten, gewölbten Kellern unter demselben  
und Hofraum in der Marktstraße.



In dem Hause befindet sich im ersten  
Stock ein geräumiger Laden mit vollständiger Ein-  
richtung, ein großes Comptoir mit anstoßendem  
Zimmer und ein Magazin; im zweiten Stock 5  
heizbare Zimmer, 1 Kammer und 2 Küchen und  
unter dem Dach 4 Kammern und sehr geräumige  
Bühnen.

B.-B.-Anschlag 6860 M.

Gebäude Nr. 149 A. Ein 2stöckiges Hintergebäude mit einem heiz-  
baren Zimmer und eingerichteter Wasch- und  
Badeküche; dasselbe ist im zweiten Stock mit dem  
Wohnhaus durch einen Gang verbunden.

Im Hofraum befindet sich ein Brunnen.

B.-B.-Anschlag 780 M.

Gerichtlicher Anschlag 12,000 M.

Das Haus befindet sich in der günstigsten Lage der Stadt und  
hatte das Geschäft schon seit vielen Jahren sich einer guten Kundschaft  
zu erfreuen.

Hiezu werden Kaufsliebhaber — Auswärtige mit gemeinde-  
rätlichen Vermögenszeugnissen versehen — eingeladen.

Nagold, den 14. Oktober 1876.

K. Gerichts-Notariat.  
Stifel, Adj.

**Markung Nagold.  
Verkauf von Bahnab-  
schnitten.**



Die Eisenbahnverwaltung  
beabsichtigt, die ihr entbehr-  
lichen Bahnabschnitte auf  
Markung Nagold, für welche  
beim früheren Verkauf kein oder ein  
unzureichendes Offert geboten worden ist,  
zur nochmaligen letzten Versteigerung zu  
bringen. Mit der öffentlichen Verkaufs-  
Verhandlung wird

Donnerstag den 26. d. Mts.,  
Vormittags 8<sup>1/2</sup> Uhr,  
auf dem Rathhause in Nagold begonnen.  
Calw, den 20. Oktober 1876.  
K. Betriebsbauamt.  
Fuchs.

**Strümpfelbach im Remsthal,  
Station Endersbach.  
Die allgemeine Weinlese**

beginnt hier am  
Montag den 23. Oktober  
und kann sofort Weinmost gefaßt werden.  
Der Ertrag ist zu etwa 4500 Hekto-  
liter geschätzt.

Der schöne Stand der hiesigen, noch  
voll belaubten Weinberge, welche von al-  
len schädlichen Einflüssen befreit blieben,  
der Reifegrad der Trauben, namentlich auch  
des schwarzen, wirklich ausgezeichneten  
Gewächses, läßt eine Qualität erwarten,  
welche der vom Jahre 1874 nahe kommt.

Täglich viermalige Postomnibusfahrten  
nach und von der Eisenbahnstation En-  
dersbach.

Zu zahlreichem Besuche einladend, wer-  
den die Herren Weinkäufer, welche die  
Eisenbahnstation Plochingen berühren, be-  
nachrichtigt, daß die neuerbauten Straßen  
von hier gegen Schanbach und von Plo-  
chingen gegen Nischdief benützt werden  
können.

Den 20. Oktober 1876.

Schultheißenamt.  
Hartmann.





Gaiterbach,  
Oberamts Nagold.  
**Schafweide-Verpachtung.**

Die hiesige Schafweide, welche im Vor Sommer 150 bis 180, im Nach Sommer 300 Stück ernährt wird Montag den 30. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, auf hies. Rathhause auf 1 oder 3 Jahre verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 23. October 1876.



Gemeinderath.

Altenstaig Dorf,  
Oberamts Nagold.

Bei der hiesigen Gemeindepflege liegen

**400 M.**  
gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 % zum Ausleihen parat. N. N.:  
Schultheiß Mast.

Pfalzgrafenweiler.  
**F a ß e i c h e n.**

Das Eicheln von Kässern findet jeden Dienstag und Freitag durch Eichmeister Bacher statt. N. N.  
Der Gemeinderath.

Nagold.  
**Städtisches Feuerlöschcorps.**

Kommenden Samstag (Feiertag Simon und Juda) findet Nachmittags für das städtische Feuerlöschcorps eine



**General-Prob**

statt und hat hiebei die gesammte uniformirte Feuerwehr, sowie die eingetheilte Hilfsmannschaft auf das gegebene Alarmsignal im Eilschritt auf den gewöhnlichen Sammelplätzen zu erscheinen. Das Commando.

Ipselshausen.  
**Fahrrath-Verkauf.**

Montag den 30. d. M., Nachmittags 1 Uhr, kommt in der Behausung des Gg. Koch zum Verkauf:  
ca. 30 Ctr. Heu, ca. 5 Ctr. Stroh, ein kleines Kuhwägel und mehrere Postfässer von 5 bis 12 Zmi Gehalt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Gemeinderath Schuler.

**Heu-Verkauf.**

Alt Baiermüller Joh. Wurster, Stab Hornberg, verkauft am nächsten Samstag den 28. October, Nachmittags 1 Uhr, bei der Mühle ca. 60 Ctr. gut eingebrachtes, unberegnetes Heu im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden. Bemerkt wird, daß das Futter in 6 Partien à 10 Ctr. zum Verkauf kommt. Kaufslustige sind höflich eingeladen.

Nagold.  
**Neue Erbsen und Linsen.  
Neue Haringe, Sardellen & Kappern.**

Prima Tafelsenf, Preiselbeeren, Gräublein, Gurgen P., Quitten und Regenmark.

Silberglanz-Stärke, Waschlau, Fleckenwasser, Haaröl, Tinte.  
**Fr. Stockinger.**

**Flachs, Hanf und Abwerg**  
übernimmt auch heuer wieder zum **Spinnen, Weben und Bleichen** die  
**Mech. Feinenspinnerei**  
in **W e u m i n g e n.**

Rohstoffe wollen an unterzeichnete Agenturen eingehändigt werden. Für gute spinnbare Qualitäten übernimmt die Fracht die Spinnerei. Ablieferung alle 4 Wochen. Zu recht zahlreichen Aufträgen empfehlen sich:  
Herrn **Carl Kellenbach** in **Wildberg**,  
Herr **J. F. Gutbub** in **Wildbad**.

Altenstaig.  
**Filzschuhe mit Filzsohlen,  
Filzschuhe mit Ledersohlen** (mit und ohne Besatz),  
**Filzstiefel für Damen, Mädchen & Kinder,  
Filzstiefel mit Leder überzogen & Holzsohlen,  
Selbandschuhe & Stiefel,  
Lizen- & Halblizen-Schuhe.**  
Sämmtliche Sorten in allen Größen und Qualitäten in reicher Auswahl und billigen Preisen empfiehlt  
**C. W. Lutz.**

**Von hervorragenden Autoritäten der Wissenschaft  
amtlich geprüft und anerkannt.**

Als ein vorzügliches Toilettenmittel zur Verschönerung der Haut empfehle ich das von mir bereitete:

**Teint-Reinigungs-Wasser,**  
welches sowohl Sommersprossen, Boctennarben, Finnen, Mitesser, wie auch Gesichtsausschläge beseitigt, vergelbte oder verbrannte Haut nach einigem Gebrauch wieder weiß macht und dem Gesicht einen reinen zarten Teint verleiht. Bei Befolgung der Gebrauchsanweisung ist dieses Mittel im Stande, selbst in hartnäckigsten Fällen mit bestem Erfolge zu wirken. Zeugnisse von Autoritäten der Wissenschaft und von Privaten bestätigen die Unschädlichkeit und gute Wirkung dieses ausgezeichneten Toilettenmittels und siehe ich auf Verlangen stets damit zu Diensten.  
Gegen Einsendung des Betrages auch in Briefmarken à 10 S oder Nachnahme versende ich 1/2 Flacon incl. Emballage für 2 M., 1/4 Flacon incl. Emballage für 1 M.  
**Hugo Fuchs,** Frankfurt a. M., Langesgasse 40.

Nagold.  
**Filzstiefel mit Heberleder & Holzsohlen,**  
die wärmste und billigste Fußbekleidung für solche, die viel in der Kälte und Nässe stehen müssen,  
**Filzschuhe mit Filzsohlen,  
Filzschuhe mit Ledersohlen,  
Filzschuhe mit Filz- & Ledersohlen,  
Lizen- und Selbandschuhe,  
Filzsohlen**  
empfehl zu billigen Preisen  
**Gottlob Schmid.**

Nagold.  
**Erdöl-Cylinder**  
zu Rund- und Flach-Brenner verkauft, um damit zu räumen, zu Fabrikpreisen  
Heinrich Gauß,  
Conditor.

Nagold.  
Ein größeres,  
**freundliches Logis**  
ist bis Martini zu vermieten; zu erfragen bei der  
Redaktion d. Bl.



N a g o l d.

# Wollene Strickgarne

in großer Auswahl billigst bei

Gottlob Schmid.

**Schwarzwälder Zweigverein für vaterländische Naturkunde Württembergs.**

## General-Versammlung

Mittwoch den 1. November, Mittags 12 Uhr,

auf der Post in Nagold. Anmeldungen zu Vorträgen, sowie zum Mittagessen wollen zeitig gerichtet werden an J. Kober in Nagold.

## Most-Aepfel.

Circa 10 Waggonladungen saure rheinische Mostäpfel sind ab Calw um billigen Preis zu verkaufen.

Telegramme an

Baumann, Calw.

N a g o l d.

## Nestle's Kindermehl,

Arrowroot,

## Prinzeffin-Zwiebackmehl,

offen und in Paqueten empfiehlt

Heinrich Gauß,  
Conditor.

Waldorf,  
Obl. Nagold.

## Futter-Verkauf.

Samstag den 28. Oktober, Nachmittags 1 Uhr,

verkauft der Unterzeichnete circa 80—90 Centner gut eingebrachtes Luzerneheu und -Dohnd.

Schulmeister Klein.

Wildberg.

## Wohnung zu vermieten.

Von meiner Wohnung in der untern Stadt in der Nähe der Klostermühle habe ich entweder den obern Stock mit 3 tapezirten Zimmern und Bühnenraum, oder den untern Stock mit 3 Zimmern, Stall, Scheuerraum und Gartenantheil auf Martini zu vermieten.

Wilhelm Volz, Kammerfeger.

Altenstaig.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher junger Mensch kann sogleich in die Lehre treten bei

Joh. Braun,  
Sattler und Tapezier.

N a g o l d.

Ich suche einen tüchtigen

## Fahrknecht

auf Martini d. J.

Biegeleibstiger Konser.

N a g o l d.

Reines, frisches

## Rindschmalz

bei

Gottlob Schmid.

N a g o l d.

## Futtermehl & Kleie,

sowie Welschkornmehl, vorzüglich zur Schweinemästung, hat zu verkaufen

Gottl. Schweikle, Bäcker.

Illingen u. Mühlacker.

Unter Garantie der Reinheit setzt dem

Verkauf aus: ca. hundert Sektoliter

## Wein, 1874er & 1875er,

von guten Lagen hiesiger Gegend. Auch empfiehlt gleichzeitig seine als sehr preiswerth anerkannten

Ungarweine und Weine aus  
Palästina.

Kirchner.

N a g o l d.

## Ein freundliches Logis

mit zwei schönen Zimmern, Küche und Holzplatz ist sogleich oder bis Martini zu vermieten; von wem? sagt die

Redaktion.

Altenstaig.

## Empfehlung.

Unterhosen, Flanelhemden, Shawls in Seide, Woll, Halbwoll und Baumwoll, Baschliks, Kapuzen, Umschlagtücher, seidene und wollene Fanchons, Handschuhe in Bukskin und Lama, Kinderkleidchen, Röschchen, Käppchen, Strümpfchen, Kittel etc. etc. in reicher Auswahl zu billigen Preisen bei

G. W. Luz.

N a g o l d.

## Ein junger Mensch,

der Lust hat, die Schreinerei zu erlernen, findet sogleich eine Stelle. Näheres zu erfragen bei der

Redaktion d. Bl.

N a g o l d.

Ein ordentlicher

## Bursche,

der gerne das Müllerhandwerk erlernen will, findet bei entsprechendem Lohn eine Stelle. Näheres durch

Bierdraner Sautter.

N a g o l d.

## Weingeist 90%,

## Getreide-Kümmel

billigst bei

Heinrich Gauß,  
Conditor.

N a g o l d.

Einen tüchtigen

## Wasserwagen-Spinner

sucht

J. G. Kentschler.

**Gute Oelfässer**  
von verschiedener Größe  
verkauft  
der Obige.

Altenstaig.

## Einladung.

Zu der am Samstag den 28. Oktober hier stattfindenden Nachkirchweihfeier ladet bei gutem neuen Wein und gut besetzter Tanzmusik freundlichst ein

Pfeifle, zur Krone.

N a g o l d.

## Paraffinkerzen, Stearinkerzen

empfiehlt

Heinrich Gauß,  
Conditor.

Altenstaig.

Ein tüchtiger

## Müllerknecht

kann sogleich eintreten bei

Kunstmüller Maier.

Altenstaig Stadt.

Ein amerikan.

## Kochöfefe

sammt Rohr ist billig zu verkaufen bei

Uhrmacher Seib.

Grünthal.

Ein tüchtiger

## Müller

kann sogleich eintreten bei

Johs. Hofer.

Zwerenberg.

## 1950 M.



sind bis Martini zum Ausleihen parat bei

Pfleger Feuerbacher.

## Höchstempfehlenswerth!

Gebrüder Leder's balsamische Erdnußöl-Seife als mildes Waschmittel für zarte, empfindliche Haut, namentlich von Damen und Kindern; à 30 S und à Packet (4 Stück) 1 M.

Dr. L. Béringuier's aromat.

Kronengeist (Quintessenz d'Eau de Cologne), ein äußerst feines Parfüm, dient zur Erfrischung der Lebensgeister und zur Stärkung der Nerven; à Flacon N. 1, 30 u. 80 S

Professor Dr. Albers Rheinische Brustcaramellen als ausgezeichnetes Hausmittel bei Husten, Heiserkeit, Rauhheit im Halse etc.; à Dose 50 S

Dr. L. Béringuier's Kräuterwurzel-Saaröl zur Stärkung und Verschönerung der Kopf- und Bartthaare, sowie zur Beseitigung der Schuppen; à 80 S

Das alleinige Depot der obigen Specialitäten befindet sich für Nagold bei

G. W. Kaiser.

N a g o l d.

## Kalender

pro 1877 sind zu haben in der

G. W. Kaiser'schen Buchh.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

## Ganz frischer Vorrath

der auch in hiesiger Gegend so beliebten

Rheinischen Brust-Caramellen in versiegelten rosarothem Düten à 50 S ist so eben wieder eingetroffen.

G. W. Kaiser in Nagold.

## Frucht-Preise.

Lüdingen, den 20. Oktober 1876.

	M.	Fl.	M.	Fl.
Dinkel	10 85	10 28	9 71	
Haber	9 40	9 16	8 93	
Gerste			9 50	
Bohnen			10 30	
Roggen-Weizen				
Mühlfrucht				